

II-1891 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

21.010.290-Parl./72

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 11. Dezember 1972

833/A.B.zu 820/J.  
11. Dez. 1972  
Präs. an

An die

Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament

1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische  
Anfrage Nr. 820/J-NR/72, die die Abgeordneten Melter und  
Genossen am 11. Oktober 1972 an mich richteten, beehe  
ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Mit Stichtag 20.10.1972 werden im  
folgenden Ausmaße im Lehrplan vorgesehene Pflichtgegen-  
stände nicht unterrichtet:

a) an Hauptschulen:

Von den im Lehrplan vorgesehenen Pflichtgegenständen  
werden an 90 Hauptschulklassen des Bundeslandes Salzburg  
einzelne Pflichtgegenstände nicht unterrichtet. Es ent-  
fallen an 20 Klassen Geschichte und Sozialkunde (erste  
Klassen), an 8 Klassen Naturgeschichte, an 6 Klassen  
Geometrisches Zeichnen, an 22 Klassen Bildnerische Er-  
ziehung, an 4 Klassen Knabenhandarbeit, an 25 Klassen  
Musikerziehung und an 5 Klassen Kurzschrift.

An 21,9 % aller Hauptschulklassen des Landes Vorarlberg  
wird ein im Lehrplan der Hauptschule vorgesehener Pflicht-  
gegenstand nicht geführt.

b) an allgemeinbildenden höheren Schulen:

In den Bundesländern Burgenland, Salzburg und Wien werden  
sämtliche Pflichtgegenstände unterrichtet, allerdings  
zum Teil unter Kürzung der jeweils im Lehrplan vorge-  
schriebenen Stundenzahl.

- 2 -

In den übrigen 6 Bundesländern sind insgesamt 390 Klassen vom Entfall des Unterrichtes in mindestens einem Pflichtgegenstand betroffen, und zwar:

Vorarlberg	115 Kl.	an 10 Schulen	(von 12)	mit 11 Fächern
Tirol	107 Kl.	an 8 Schulen	(von 25)	mit 5 Fächern
Niederösterr.	80 Kl.	an 13 Schulen	(von 46)	mit 9 Fächern
Oberösterr.	62 Kl.	an 6 Schulen	(von 41)	mit 7 Fächern
Kärnten	24 Kl.	an 2 Schulen	(von 18)	mit 1 Fach
Steiermark	2 Kl.	an 1 Schule	(von 41)	mit 1 Fach

Eine Reihung jener Pflichtgegenstände, die in einzelnen Klassen nicht unterrichtet werden können, ergibt - geordnet nach der Häufigkeit des Unterrichtsentfalles - folgende Übersicht:

Musikerziehung in 104 Klassen, Handarbeit und Werkerziehung in 84 Klassen, Physik in 53 Klassen, Bildnerische Erziehung in 34 Klassen, Instrumentalmusik in 27 Klassen, Naturgeschichte in 23 Klassen, Leibesübungen in 22 Klassen, Chemie in 19 Klassen, Geometrisches Zeichnen in 8 Klassen, Geographie und Wirtschaftskunde in 7 Klassen, röm.kath. Religion in 5 Klassen, Englisch in 3 Klassen.

ad 2) Die Ursache für den Entfall des Unterrichtes in Pflichtgegenständen oder für die Kürzung in einzelnen Pflichtgegenständen ist ausschließlich der Mangel an Lehrern der betreffenden Unterrichtsgegenstände bzw. die regional stark unterschiedliche Versorgung mit Lehrern in diesen Gegenständen.

ad 3) Kurzfristige Maßnahmen können derzeit nur in der - zum Teil relativ hohen - Leistung von zusätzlichen Unterrichtsstunden durch die zur Verfügung stehenden geprüften Lehrer, durch den Einsatz von Lehrern auch in anderen Fächern als in ihren Prüfungsfächern sowie durch die Verwendung von Sondervertragslehrern bestehen.

- 3 -

In besonders akuten Fällen - etwa an einigen Schulen in Vorarlberg - wird durch Blockung von Unterrichtsstunden in den lehrermäßig unzureichend versorgten Gegenständen der Versuch unternommen, diedurch den Lehrplan gebotenen Mindestanforderungen zu erfüllen.

In der mittelfristigen Planung kommt auf dem Sektor der Hauptschullehrer den an den Pädagogischen Akademien eingeführten Schulversuchen (6-semestrische Studiengänge der neuen Hauptschullehrerausbildung) besondere Bedeutung zu; durch diese neuen Studiengänge wird innerhalb absehbarer Zeit die Sicherstellung des qualifizierten Lehrernachwuchses für die Hauptschule erfolgen können.

Für die allgemeinbildenden höheren Schulen wird eine wesentliche Verstärkung des Lehrernachwuchses erst mit dem Wirksamwerden des neuen Studiengesetzes zu erwarten sein. Für Unterrichtsgegenstände wie Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Handarbeit und Werkzeugziehung wird durch die Konzentration auf die künstlerische Ausbildung einerseits sowie durch die Einrichtung von Studienmöglichkeiten in einem zweiten Bildungsweg andererseits innerhalb einer mittelfristigen Entwicklung eine spürbare Verbesserung in der Versorgung der Schulen mit Lehrern eintreten.

ad 4) a) an 1099 Hauptschulklassen Österreichs wird die Schülerhöchstzahl 36 überschritten; es sind dies rund 9,8 % aller Hauptschulklassen.  
Die Verteilung auf die einzelnen Bundesländer zeigt nachstehende Übersicht:

- 4 -

Land: Zahl der HS-Klassen mit mehr als 36 Sch.

B	30	6,5 %
K	127	12,5 %
N	310	12,3 %
O	267	13,2 %
S	62	8,4 %
St	165	8,4 %
T	82	9,5 %
V	38	9,3 %
W	18	1,5 %
Österreich	1099	9,8 %

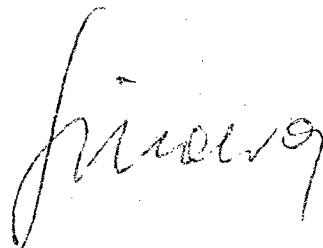
b) an 674 Klassen der allgemeinbildenden höheren Schulen wird die Schülerhöchstzahl 36 überschritten. Es sind dies rund 12,9 % aller Klassen der allgemeinbildenden höheren Schulen.

Die Verteilung auf die einzelnen Bundesländer zeigt nachstehende Übersicht:

	Gesamtzahl	Überschreiten in Klassen	%
Burgenland	160	30	18,75
Kärnten	360	72	20,00
Niederösterr.	823	79	9,59
Oberösterr.	763	181	23,72
Salzburg	292	24	8,22
Steiermark	793	77	9,71
Tirol	376	36	9,57
Vorarlberg	177	8	4,52
Wien	1474	167	11,34
Österreich	5218	674	12,91 %

- 5 -

ad 5) Die Gewährleistung der Einhaltung der Lehrplanbestimmungen sowie der durch das Schulorganisationsgesetz vorgeschriebenen Klassenschülerhöchstzahl ist im wesentlichen mit dem Abbau des bestehenden Lehrermangels sowie mit der Bereitstellung des erforderlichen Schulraumes verbunden. Bezuglich der Verbesserung in der Versorgung mit Lehrern wurde bereits unter Punkt 3 auf einige Maßnahmen und Gesichtspunkte hingewiesen. Auf dem Schulbausektor - und es kann nur für die allgemeinbildenden höheren Schulen Bezug genommen werden, da diese Angelegenheiten für die Hauptschulen nicht in die Kompetenz des Bundes fallen - werden alle Anstrengungen unternommen, um in den nächsten Jahren den dringendsten Bedarf zu erfüllen und für eine ausreichende Versorgung mit Schulraum sorgen zu können.

A handwritten signature consisting of stylized, cursive letters, possibly reading "Müller".